

Auftragserfassung



Bestellwesen



Produktion



Finanzbuchhaltung



Wenn Sie Fragen haben dann rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne weiter:

OFFICE Telefon: 0 57 65 / 94 26 20 –

mit Ihrem Wartungsvertrag ist der Supportanruf bei uns kostenlos



Verzahnung Auftragsbearbeitung Bestellwesen / Produktion und Finanzbuchhaltung

SAMsurion ist gegliedert in die Bereiche Warenwirtschaft-Auftragswesen, Warenwirtschaft-Bestellwesen, Artikel- und Lagerverwaltung, Produktionssteuerung einerseits und der Finanzbuchhaltung andererseits. Jeder Vorgang in der Warenwirtschaft (Auftrags- und Bestellwesen) und der Finanzbuchhaltung wird in einem eigenständigen Programmteil der Software-Datenbank von dem Anwender erfasst und bearbeitet. Alle Daten, die erfasst werden, werden in einer relationalen Datenbank in vielen unterschiedlichen Tabellen automatisch chronologisch gesammelt und mit eigenen Vorgangsnummern automatisch edv-eindeutig gespeichert und mit Bezugsnummern automatisch untereinander verzahnt.

Zugriffsteuerung

Der Zugriff auf die verschiedenen Arbeitsbereiche ist über eine Benutzerverwaltung passwortgesteuert. Die Software ist programmiert in der Programmiersprache VBA.

Auftragsbearbeitung / Bestellwesen / Produktion

In der Auftragsbearbeitung / bzw. im Bestellwesen werden alle Kunden- und Lieferantenaufträge, -lieferscheine und -rechnungen erfasst und die Artikel entsprechend im Lager zu bzw. abgebucht. Dazu gibt es in der Datenbank der Software eine Reihe von Tabellen die den Warenfluss automatisch speichern. Die Lieferscheine, Artikelbewegungen, Ein- und Ausgangsrechnungen - alle Vorgänge können jederzeit in den Statistiken und im Archiv eingesehen werden, sie haben fortlaufende, eindeutige Nummern.

Die Vorgänge der Produktionsfertigung und -steuerung verhalten sich wie die der Auftragsbearbeitung und die des Bestellwesens. Das Lager wird automatisch bebucht.





Erlösgruppen

Alle Artikel können einer bestimmten Erlösgruppe zugeordnet werden. Bei der Erstellung der Ausgangs- bzw. Eingangsrechnung wird die entsprechende Erlösgruppe bzw. Einkaufskonto automatisch angesprochen. Sichtbar wird dies nach dem sog. Tagesabschluss der alle Rechnungen, Gutschriften und Storni an die Buchhaltung automatisch übergibt. Gebucht wird lediglich noch der Zahlungsein- bzw. -ausgang. Eingangsrechnungen sorgen zudem dazu, dass der letzte Einkaufspreis eines Artikels automatisch in der Warenwirtschaft hinterlegt ist.

Das Länderkennzeichen eines Kunden / Lieferanten und dessen Zuordnung zur MWSt. und VSt. sorgen automatisch für die Darstellung der Steuer und werden beim Tagesabschluss entsprechend an die Buchhaltungskonten weitergegeben.

Zahlungsverkehr

Alle Eingangs- und Ausgangsrechnungen liegen zudem für das Modul des Zahlungsverkehrs automatisch bereit, so wird keine Banksoftware mehr benötigt in die Daten zusätzlich eingepflegt werden müssen, alle Zahlungen und Abbuchungen können direkt vorgenommen werden. SAMsurion ist gerüstet für den Einsatz des neuen SEPA-Verfahrens.

Finanzbuchhaltung

Die Schnittstelle zwischen Warenwirtschaft und Finanzbuchhaltung ist der sogenannte Tagesabschluss. Dieser übergibt automatisch alle Ein- und Ausgangsrechnungen der Warenwirtschaft an die Finanzbuchhaltung. Die Rechnungen sind in der Warenwirtschaft dann nur noch in der Statistik-Historie und im Archiv zu sehen, können aber nicht mehr bearbeitet werden.





Buchungserfassung

In der Buchungserfassung (Primanota) werden alle weiteren Buchungen wie Zahlungsein- und -ausgänge, Kostenbuchungen etc. erfasst, alle Buchungen sind transparent und prüfbar. Zu diesem Zeitpunkt können noch keine betrieblichen Auswertungen wie Umsatzsteuervoranmeldung, BWA etc. gedruckt werden.

Die Buchhaltungskonten werden erst gefüllt wenn die Primanota verarbeitet wird. Dann werden in der sehr komplexen Struktur der Datenbank eine Reihe von Tabellen angesprochen, damit z. B. die Umsatztabelle gefüllt werden kann. Erst wenn alle Buchungen verarbeitet sind, können die betrieblichen Auswertungen wie Umsatzsteuervoranmeldung, BWA etc. gedruckt werden. Dabei wird die Primanota automatisch geleert, alle Buchungen erhalten eine fortlaufende automatische Nummerierung und werden im Journal dargestellt. Dort können keine Buchungen mehr geändert werden. Eine Verdichtung der Daten erfolgt nur insofern als automatisch Forderungs- und Verbindlichkeitskonten zusätzlich bebucht werden. Ist das Journal erstellt, können die Kontenblätter gedruckt werden.

Muss eine Rechnung oder Buchung im Nachhinein geändert werden (falscher Preis erfasst, Lieferung nicht in Ordnung etc.) muss dies in Form von zusätzlichen Buchungen erfolgen. Ist ein Fehler in einer Rechnung muss die betreffende Position gutgeschrieben (Ware kann wieder im Lager aufgenommen und erneut verkauft werden) oder storniert werden (Ware ist schlecht und kann im Lager nicht für den Verkauf gelistet werden). Dazu wird im Datenbankbereich der Rechnungen eine zusätzliche „neg. Rechnung“, also ein Storno oder eine Gutschrift erfasst, die über den Tagesabschluss in die Primanota und von dort in das Journal seinen Weg findet. Diese und ggf. Buchungen, die bisherige Buchungen korrigieren, durchlaufen die zuvor beschriebenen Wege und sind im Journal mit fortlaufender Nummer hinter den bisherigen Nummern zu sehen.

Die Buchungen werden als Stapelbuchung erfasst.





Die mögliche Darstellung und der Ausdruck der erfassten Buchungen sieht demnach wie folgt aus:

| <u>Stadium der Buchungen</u> | <u>Möglicher Ausdruck von</u> |
|---|--|
| 1. Buchungen sind erfasst | Primanota |
| 2. Buchungen wurden auf den Buchungskonten verarbeitet | Kontoblatt, Journal Umsatzsteuervoranmeldung Summen- und Saldenlisten BWA, GuV, Bilanz etc. |

Datenstruktur

Aufträge, Lieferscheine, Rechnungen, Gutschriften und Stornos, Buchungen, Artikel, Lagerbewegungen, Kunden, Lieferanten, Interessentent arbeiten mit eigenen Nummernkreisen, sind fortlaufend nummeriert und werden als Querinformation – ohne Einwirkung des Anwenders – zu jeder Zeit im System automatisch weitergereicht als Bezugsnummern. Diese einzelnen Daten können für sich genommen jederzeit dargestellt werden. Die Verzahnung zwischen Auftragsbearbeitung/Bestellwesen und Finanzbuchhaltung sind sehr vielschichtig und können vom Anwender nicht überblickt werden. Transparent sind dann aber wiederum die Ergebnisse, die Rechnungsausgangsprotokolle oder die Daten der Buchungserfassung.

Buchungen, die erst in der Primanota erfasst sind, können als Primanota-Liste gedruckt werden, nicht aber in einem Buchungs-Journal „verprobt“ und gedruckt werden. Sind die Buchungen auf den Konten dann verarbeitet ist die Primanota aufgelöst, ein Ausdruck ist nicht mehr möglich, weil die Daten bereits auf den Konten der Buchhaltung verarbeitet sind und nur noch als Kontenblatt ausgedruckt werden können. Eine einmal erstellte und verarbeitete Buchung kann nicht gelöscht werden. Ist eine Buchung die einen Kunden od. Lieferanten betrifft nur in der Finanzbuchhaltung erfolgt, so ist dies auch in der Statistik der Auftragsbearbeitung und des Bestellwesens zu sehen, kann dort aber nicht bearbeitet werden.

Alle rechnungsrelevanten Daten werden automatisch an die Buchhaltung übergeben, können dort um die sonstigen Buchungen und Zahlungsein- und -ausgänge ergänzt werden. Der Anwender kann sich dann seine betriebswirtschaftlichen Auswertungen ausdrucken, wobei die gewünschten Daten immer aus den unterschiedlichen Tabellen der Datenbank automatisch zusammengestellt werden.





Datev-Schnittstelle

Die Buchungsdaten können per Datevschnittstelle an ein Steuerbüro übergeben werden damit dort die betriebswirtschaftlichen Auswertungen erstellt werden. Die Sachkonten erhalten hierfür einen eigenen Konten-Verweis. Meist werden heute die Sachkonten 5stellig übergeben. Damit ist gewährleistet, dass die Kunden- und Lieferantennummern der Warenwirtschaft beibehalten bleiben wie man sie aus der Warenwirtschaft kennt (Lieferanten werden statt mit der SAMsurion führenden „2“ mit einer „7“ übergeben. Es können aber auch eigene Debitor- und Kreditornummern des Steuerberaters in den Stammdaten hinterlegt werden.

Dabei ist es sowohl möglich die laufenden Buchungsdaten aus der Primanota oder die Jahreswerte aus dem Journal heraus zu übergeben.

Steuerprüfung – GDPdU-Schnittstelle

SAMsurion beruht auf einer relationalen Datenbank. Die Daten können für den Fall einer Steuerprüfung mittels eines SQL-Konnektors aus der Datenbank der Firma extrahiert werden um sie mittels einer Excel-Tabelle abzubilden. Deshalb wird keine eigene GDPdU-Schnittstelle zur Software der Finanzämter benötigt. Es besteht keine Möglichkeit, vorhandene DV-Systeme von der Finanzverwaltung als „GDPdU-konform“ zertifizieren zu lassen.

Das Bundesministerium für Finanzen hat zu Fragen und Antworten in einem Schreiben vom 23. Januar 2008 Stellung genommen. Wir zitieren aus dem Schreiben vom Referat IV A7:

< 2. Welche Dateiformate werden von der Prüfsoftware der Finanzverwaltung akzeptiert?

Folgende Dateiformate werden von der aktuellen Version der Prüfsoftware IDEA problemlos gelesen und erfüllen damit die Voraussetzung der maschinellen Verwertbarkeit im Sinne der GDPdU - sofern die zur Auswertung der Daten notwendigen Strukturinformationen gleichfalls in maschinell verwertbarer Form bereitgestellt werden und das Einlesen der Daten ohne Installation zusätzlicher Software über IDEA und Smart X hinaus möglich ist:

- ASCII feste Länge
- ASCII Delimited (einschließlich Kommagetrennter Werte)
- EBCDIC feste Länge
- EBCDIC Dateien mit variabler Länge
- Excel (auch ältere Versionen)
- ASCII-Druckdateien (plus Info für Struktur und Datenelemente etc.) >

GoB-Prüfung

SAMsurion ist von der OFD Münster unter der Prüfziffer S 7344 – 88 – St 11 -32 für die Umsatzsteuer-Voranmeldung berechtigt worden.

